



Im Paß-Bureau.

Beamter. Also direct nach Frankfurt geht die Reise? — Charakter oder Beschäftigung?

Beamter. A! — sehr wohl! — reisen also wahrscheinlich in Geschäften?

Reisender. Barrikadenmann. —

Reisender. Zu dienen! — Es ist jetzt der beliebteste Artikel. —

Frankfurt a. M. (Aufklärung über die letzten Ereignisse. — German Metternich gefangen.) Despotische Gesetz-Anträge folgen Schlag auf Schlag: Aufhebung des Vereinsrechtes — neue Scurrilen und Aufrührergesetze, Censur und Demokraten-Jagd, kurz die ganze Litanei unseres alten schändlichen Systems wurde uns vorgeläut und mit neuen Zusätzen vermehrt. — Die Majorität (Mehrzahl) wirft keck ihre Maske ab, klagt an, verfolgt, verdächtigt, will sich rächen, sie spähst und sucht nach einer weitverzweigten Verschwörung; Lügen und Verläumdungen aller Art gegen die Linke werden ausgestreut und colportirt — wer nicht glaubt — der wird bedroht, die Majorität hat, was sie will — den Belagerungs-Zustand, das Standrecht, Ausnahmsgesetze, Vertrauensvota für ein Ministerium, das unterm Jubel der Majorität gestürzt wurde und sich jetzt auf die Säbel und Bajonette der rohen Gewalt stützt. — Espione und Emissäre berichten, was ihre

Herren wünschen, Duzende von Schreibern stehen in hohem Solde und erbiethen sich zu bezeugen und zu beschwören, was geredet und verschworen worden sein soll — die eine Hälfte des deutschen Volkes soll die andere Hälfte verfolgen, fesseln, einkerkern, richten und hinrichten. — Auf dem Wege stehen wir jetzt in Frankfurt. — Du arme deutsche Ehre und Treue! in welche Hände wirst du gerathen! Wir sind das Volk, sagen die Herren der Rechten laut, das andere ist der Pöbel. — Merke dir das, du deutsches Volk! — Die Oberpostamts-Zeitung, das offizielle Organ, verlangt die schleunige Auflösung aller demokratischen Vereine, selbst in Wien und Berlin, dazu sei die Central-Gewalt geschaffen und dazu werde ihm der Gehorsam und der gute Wille der Einzelregierungen nicht versagt werden. — Also dazu ist die Centralgewalt da! — Allgemein sprechen die Bürger es hier aus, daß dieser Kampf mit Gewalt herbeigezogen sei. — Gestern war die Zahl der gefallenen Soldaten schon auf 72 —

die der Verwundeten auf 145 berechnet, — von den Bürgern 40 Tödt und 73 Verwundete. — Der Anlaß des Todes Lichnowskys ist noch nicht klar. Er ist gebethen und beschworen worden, sich keiner Gefahr auszusetzen, er hat aber keinen Rath gehört.

Am 19. Abends wurden zwischen 30 und 40 Gefangene unter scharfer Bedeckung zur Taunus-Eisenbahn gebracht, um auf derselben nach Mainz transportirt zu werden. — Germain Metternich wurde heute Morgens, als er ruhig über die Straße ging, von Soldaten verhaftet und ist schwer in den Hals durch Stiche verwundet worden.

Berlin. (Plünderung durch Soldaten. — Soldaten-Rüstungen.) Die Aufregung ist unbeschreiblich. — Einem weit verbreiteten Gerüchte zu Folge hat man hier nicht weniger zu erwarten, als die Wiederholung der Frankfurter Ereignisse. Es heißt, daß eine Reaktions-Parthei das Volk aufwiegeln und zum Aeußersten treiben wolle, um auf einen Schlag viel zu gewinnen, nämlich die Sprengung der Nationalversammlung, die Auflösung der Clubs, die Blockade und das Bombardement von Berlin, den Belagerungs-Zustand, die Vernichtung aller Errungenschaften und die Herstellung des Absolutismus — daran glaubt wenigstens mehr als die Hälfte Berlins. — Bemerkenswerth ist — und dies wird hier im Volke vielfach hervorgehoben — daß die erste Plünderung, die hier in Berlin erfolgte, von Soldaten verübt ist, an einem Tage, an welchem der General von Wrangel mit denselben Soldaten den Heerd der Bürger zu schützen verhieß. Dem ganz unbetheiligten Kaufmann Wigaart, dessen ganzes Vergehen darin bestand, daß ein von den Soldaten verletzter Constabler in seinem Laden Schutz suchte, wurden von den Soldaten 15,000 Cigarren geraubt. — Die Soldaten sind in ihre Casernen consignirt, sie führen ein jeder 60 scharfe Patronen. — In Charlottenburg steht ein Artilleriepark, unter dem sich dieselbe Haubize befindet, mit welcher am 18. März die Kämpfer auf der breiten Straße niedergeschmettert worden sind. — Die Infanterie in Charlottenburg ist mit neuen Zündnadelgewehren armirt, mit denen sie auf 400 Schritt kaum ihren Mann verfehlen dürften.

Nachrichten aus Wiens Umgebungen.

Auf den Stationen der Nordbahn Lundenburg und Gänserndorf sind beträchtliche Truppenmassen zusammengezogen, die noch täglich verstärkt werden unter dem Vorwande der Deckung der Gränze gegen Ungarn. —

Aus Prag vernimmt man, daß daselbst die demokratische (volksfreundliche) Parthei bei den Gemeinde-Wahlen und bei den Wahlen der Nationalgarde-Offiziere vollständig gesiegt und daher lauter Männer des Volkes durchgesetzt habe. — Wien nehme sich ein Beispiel. —

Die Herrschaft Königswart in Böhmen, welche dem Fürsten Metternich gehörte — wurde eingezogen und als Staatsgut erklärt. — Die Herrschaftsbeamten erhielten die Weisung, sich als Staatsbeamte zu betrachten. — (Auch eine Wirkung einer Interpellation (Anfrage) im Reichstage!)

Aus der Wallachei läuft die Nachricht ein, daß in der Gegend von Widdin ein auf 12,000 Mann sich belaufendes türkisches Armeekorps sich gesammelt habe. Sukiman Pascha — der den Wallachen in ihren Freiheitsbestrebungen gute Hoffnung gab — wurde von der hohen Pforte durch Tant Effendi ersetzt — welcher (hört! hört!) die Weisung erhielt, im Einverständnisse mit Rußland den alten Zustand in der Wallachei wieder herzustellen. 50,000 Mann Russen werden zu diesem Zwecke aus der Moldau in die Wallachei einrücken.

— Neuestes. Die österreichisch-ungarische Frage geht offenbar ihrer Lösung entgegen. Die Ernennung des Grafen Lamberg zum Militär-Souverneur von Ungarn und den dazu gehörigen Ländern, Croatien nicht ausgenommen, und ein gegenseitiges Annähern beider Parteien wird daher diesem unseligen Bürgerkrieg ein Ziel setzen.

Zu haben beim Herausgeber, Breitenfeld Nr. 6. — Gedruckt bei M. Zell. 9. 48.